

Basilikata mit Matera Kulturhauptstadt 2019



Peter Amann

REISE Know-How-Verlag Peter Rump Bielefeld



TIPPS

Wo Kaiser Friedrich II. auf Sommerfrische war:
zu Besuch in Lagopésolo und Melfi | 45, 61

Wo Bäume Hochzeit feiern:
Maibäume gibt es nicht nur in Bayern | 134

Höhlenstadt mit UNESCO-Prädikat:
die Sassi von Matera | 139, 149, 153

Feiern bis die Fetzen fliegen:
Festa Maria SS. della Bruna in Matera | 148

Christus kam nur bis Eboli:
Carlo Levi kam bis Aliano | 209

Zu Fuß (fast) bis auf den Mond:
in Sasso di Castalda ist das möglich | 229

Strandvergnügen wie in Rio:
über der Costa di Maratea breitet Christus seine Arme aus | 250

Kulinarisches Gipfelglück:
in Terranova di Pollino ist es zu finden | 309

Wilde Wasser:
Rafting auf dem Fiume Lao | 327

Handbuch für individuelles Entdecken

Basilikata mit Matera



„La Basilicata esiste.“

Rocco Papaleo, Basilicata Coast to Coast

„... und alle sind stolz darauf, dem fremden Reisenden,
der vielleicht ein unbekannter Gott ist,
am freundlichsten und offensten zu begegnen.“

Carlo Levi, Christus kam nur bis Eboli

Impressum

Peter Amann

REISE KNOW-HOW Basilikata

erschienen im REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH,
Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH

1. Auflage 2019

Alle Rechte vorbehalten.

PDF-ISBN 978-3-8317-5038-2

Gestaltung und Bearbeitung

Umschlag: G. Pawlak, P. Rump (Layout);

M. Luck (Realisierung)

Inhalt: G. Pawlak (Layout); M. Luck (Realisierung)

Fotonachweis: der Autor (pa), M. Salvadori (ms),

CAI Castrovillari (cai), River Tribe (rt), G. Formiglio (gf)

Kartografie: Th. Buri, der Verlag

Lektorat: M. Luck

REISE KNOW-HOW Bücher finden Sie in allen gut sortierten
Buchhandlungen. Falls nicht, kann Ihre Buchhandlung
unsere Bücher hier bestellen:

D: Prolit, prolit.de und alle Barsortimente

CH: AVA Verlagsauslieferung AG, ava.ch

A, Südtirol: Mohr Morawa Buchvertrieb, mohrmorawa.at

B, LUX, NL: Willems Adventure, willemsadventure.nl

oder direkt über den Verlag: www.reise-know-how.de

Bildlegende Umschlag und Vorspann

(alle Bilder vom Autor)

Titelbild: Matera, Kathedrale

Vordere Umschlagklappe: Costa dei Cedri, Kalabrien

S. 1: Costa di Maratea, Ristorante Cala del Citro

S. 2/3: Piccole Dolomiti Lucane

Umschlag hinten: Avigliano, Wine-Bar Vai ... o'vini

Hintere Umschlagklappe: Campagna bei Venosa

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare
und Verbesserungsvorschläge, gern auch
per E-Mail an info@reise-know-how.de.

Alle Informationen in diesem Buch sind
vom Autor mit größter Sorgfalt gesammelt
und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft
bearbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht
ausgeschlossen werden können, erklärt
der Verlag, dass alle Angaben im Sinne der
Produkthaftung ohne Garantie erfolgen
und dass Verlag wie Autor keinerlei
Verantwortung und Haftung für inhaltliche
und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produk-
ten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel
ohne Wertung gegenüber anderen anzuse-
hen. Qualitäts- und Quantitätsangaben sind
rein subjektive Einschätzungen des Autors
und dienen keinesfalls der Bewerbung von
Firmen oder Produkten.



Peter Amann

BASILIKATA MIT MATERA



Vorwort

Im Süden Italiens liegt versteckt eine Region, so klein, dass sie bei der Wettervorhersage meist übergangen wird. Südöstlich von **Kampanien**, südwestlich von **Apulien** und nördlich von **Kalabrien** nimmt die Basilikata eine Fläche von knapp 10.000 km² ein, ein Siebtel der Fläche Bayerns, mit dem das alte Lukanien den Kult des Maibaums teilt. **Basilikata, Lukanien?** Eine Region, die kaum jemand kennt, aber eine mit zwei Namen?

Nur die wenigsten hatten früher eine genaue Vorstellung von diesem zauberhaften Landstrich, es sei denn durch die Lektüre von *Carlo Levis* Erfolgsroman „Christus kam nur bis Eboli“. Die autobiografischen Schilderungen des in den 1930er Jahren nach Lukanien – so hieß die Region damals noch – verbannten Antifaschisten haben Leser weltweit mit einem von erschreckender Armut geprägten Süditalien bekannt gemacht. Das Bild von dem völlig zurückgebliebenen Lukanien, das sich in den Köpfen der Menschen festsetzte, versperrte lange Zeit den Blick auf eine neue Realität.



Die Sassi von **Matera**, in den 1950er Jahren noch als „nationaler Schandfleck“ verschrien und auf staatlichen Druck evakuiert, haben seither eine erstaunliche Karriere zurückgelegt, nicht nur als Filmkulisse, sondern seit 1993 als UNESCO-Weltkulturerbe und **2019** als Teil der **Kulturhauptstadt Europas**. Einige fürchten die Folgen des Massentourismus, andere hoffen, dass hier neue Formen eines **nachhaltigen Tourismus** entstehen, die den Blick auch auf den Rest der entdeckenswerten Region lenken. Die Basilikata besitzt **Reichtümer**, die der wirtschaftlich weiter entwickelte

Norden längst verloren hat: eine weitgehend intakte Natur, trotz einiger Bau-sünden immer noch traumhafte Küsten, Kulturschätze aus mehreren Jahrtausenden, genuine landwirtschaftliche Produkte und eine abwechslungsreiche Regionalküche, Weine, die von sich reden machen, lebendiges Brauchtum und die natürliche Gastfreundschaft seiner Menschen. Schon Kaiser *Friedrich II.* ging im waldreichen Gebiet des erloschenen Vulkans *Vulture* auf Sommerfrische, heute ist es *Francis Ford Coppola* in *Bernalda*.

Zusammen mit den Liparischen Inseln ist die Basilikata eines meiner Lieblingsreiseziele, nicht leicht zu erreichen, aber ist man einmal da, möchte man so schnell nicht wieder fort. „Matera 2019“ wird viele Touristen anziehen, darunter hoffentlich auch Reisende, die **Zeit, Neugierde und Respekt** mitbringen. Vielleicht sollte man sich die Methoden des Paesologen *Franco Arminio* zu eigen machen, Erfinder und Prophet eben dieser Disziplin, einer praktischen Wissenschaft, die in erster Linie die Aufmerksamkeit für die kleinen Dinge schärft. Lassen Sie sich ohne Bedingungen ein auf die Reise, folgen Sie nicht jedem der Ratschläge in diesem naturgemäß höchst unvollständigen Reiseführer, und entdecken Sie ihre eigene Basilikata!

„Das Geheimnis des Glückes ist die Neugier“, verrät *Norman Douglas*, Autor der „Reisen in Süditalien“. In diesem Sinne – *buon viaggio!*

Peter Amann
München, im Frühjahr 2019



Basil 19-056 pa

Inhalt

Vorwort	4		
Verzeichnis der Exkurse	8		
Verzeichnis der Wanderungen	9		
Verzeichnis der Karten	9		
Die Regionen im Überblick	10		
Hinweise zur Benutzung	13		
Das Beste auf einen Blick	14		
Reiserouten und Touren	16		
Basilikata: Zu jeder Zeit	22		
Fünf Orte zum Staunen	24		
Fünf Orte mit Weitblick	25		
Fünf Orte zum Wandern	26		
Fünf Orte des Buon Gusto	27		
Fünf Orte zum Bleiben	28		
Fünfmal Feste feiern	29		
1 Potenza, Melfi und Monte Vulture	30		
Potenza	34		
Castello Lagopésolo und Avigliano	45		
San Fele	49		
Muro Lucano	52		
Rionero in Vulture und Barile	54		
Laghi di Monticchio	58		
Melfi	61		
2 Venosa, Via Appia und Valle del Bradano	76		
Venosa	80		
Acerenza	95		
Cancellara	98		
Váglio Basilicata	99		
Tricárico	101		
Grassano und Gróttole	107		
Irsina	108		
Migliónico	111		
3 Piccole Dolomiti Lucane	116		
Castelmezzano	120		
Pietrapertosa	126		
Accettura	132		
4 Matera, Murgia Materana und Montescaglioso	136		
Matera	139		
Montescaglioso	171		
5 Ionische Küste und Hinterland	178		
Metaponto und Lido di Metaponto	183		
Bernalda	190		
Pisticci	193		
Craco Vecchia	197		
Ferrandina, Montalbano Jonico	199		
Policoro und Lido di Policoro	200		
Tursi	204		
Aliano	209		
Colobraro	214		
Valsinni	217		
Rotondella	220		
6 Appennino Lucano und Alta Valle dell'Agri	222		
Torre di Satriano und Satriano di Lucania	226		
Sasso di Castalda und Brienza	229		
Mársico Nuovo und Mársicovétère	233		
Viggiano	237		
Grumentum und Grumento Nova	241		
Moliterno	246		
7 Costa di Maratea und Valle del Noce	248		
Maratea	251		
Trécchina	271		

Rivello	273	LGBT+	356
Lagonegro	276	Notrufe	357
8 Pollino Lucano	284	Öffnungszeiten, Eintrittsgelder	357
Rotonda	288	Post	357
Viggianello	291	Rauchen	358
San Severino Lucano	298	Reisedokumente	358
Francavilla in Sinni	304	Reisende mit Handicap	358
Latronico	305	Reisen in der Basilikata	358
Terranova di Pollino	309	Reisewetter und Reisezeit	362
		Sport und Strände	363
		Sprache	364
		Tabacchi	365
		Telefon	365
		Trinkgeld	365
		Unterkunft	366
		Versicherungen	369
		Wandern und Radfahren	369
		Zeitungen	370
		Zoll	371
9 Pollino Calabro, Monti di Orsomarso und Costa dei Cedri (Kalabrien)	314		
Cívita/Çifti	317	11 Land und Leute	372
Cerchiara di Calabria	322	Geografie und Geologie	374
Morano Cálabro	323	Klima	376
Laino Borgo und Laino Castello	326	Flora	377
Papasidero	328	Fauna	379
Práia a Mare und San Nicola Arcella	329	Natur- und Umweltschutz	381
Aieta	333	Wirtschaft und Politik	383
Tórtora	334	Geschichte	385
		Kunst und Kultur	394
		Küche und Wein	403
10 Praktische Reisetipps A–Z	336	12 Anhang	408
Anreise	338	Sprachhilfe Italienisch	410
Bekleidung	342	Glossar	414
Cannabis	342	Lesen	416
Diplomatische Vertretungen	342	Hören	422
Einkaufen	343	Register	425
Elektrizität	343	Der Autor & Freunde	432
Essen und Trinken	344		
Feste und Feiertage	348		
Geld	349		
Gesundheit	352		
Haustiere	353		
Informationen	353		
Kinder unterwegs	355		
Kriminalität und Sicherheit	356		
Landkarten und Stadtpläne	356		

Exkurse

Potenza, Melfi und Monte Vulture

Aglianico mit Brief und Siegel	55
San Donato di Ripacandida – das lukanische Assisi	56
Das „Falkenbuch“ Friedrichs II.	68
Grenzüberschreitungen auf den Spuren Friedrichs II.	72

Venosa, Via Appia und Valle del Bradano

Horaz, oder vom Nutzen des Mäzenatentums	82
Mohn im Weizen / von <i>Paolo Rumiz</i>	88
Via Appia – alle Straßen kommen aus Rom	106

Piccole Dolomiti Lucane

Bühne frei für Briganten	126
Wenn Bäume Hochzeit feiern	134

Matera, Murgia Materana und Montescaglioso

Matera 2019 – und 2029?	140
Ein Triumph für die Madonna	148
Carlo Levi und die Sassi von Matera / von <i>Carlo Levi</i>	152

Ionische Küste und Hinterland

Go west!	184
Pythagoras, Beruf Philosoph	186
Eine Reise durch die Basilikata im Frühjahr 1847	198

Hinweis

Die **Internet- und E-Mail-Adressen** in diesem Buch können – bedingt durch den Zeilenumbruch – so getrennt werden, dass ein Trennstrich erscheint, der nicht zur Adresse gehören muss!

Viele der im Buch genannten Einrichtungen sind auf **Facebook** präsent – entsprechend steht dann bei den Kontaktdaten **fb**.

Das traurige Geschick der Isabella di Morra	218
--	-----

Appennino Lucano und Alta Valle dell'Agri

131 Rumita, oder ein Wald, der geht	228
Ein Tropfen in den heißen Tank – Texas in Süditalien	238
Brot und Spiele	244

Costa di Maratea und Valle del Noce

Garum, das Maggi der Antike	258
Der Cilento, ein Teil Lukaniens	278

Pollino Lucano

Parco Nazionale del Pollino – ein Nationalpark mit vielen Gesichtern	292
Ein Bergfest / von <i>Norman Douglas</i>	302

Pollino Calabro, Monti di Orsomarso und Costa dei Cedri (Kalabrien)

Die goldenen Äpfel	318
Vallje – Heldentänze der Arbëresh / von <i>E. Pissarra</i> und <i>P. Amann</i>	320
Mamma, li turchi!	330

Land und Leute

Lukanien oder Basilikata? Und wo liegt Italien?	378
Enotrer, Bruttier und Lukaner	386
Italien, Räuberland?	392
Christus kam nur bis Eboli, oder die Geburt eines Klischees	396
Die Tarantolati di Tricárico / von <i>Andreas Pehl</i>	400
La Lucanica – Wurst mit langer Tradition / von <i>C. Schinharl</i> und <i>P. Amann</i>	402
Birra lucana	405
Ein Bild von einem Rind / von <i>Andreas Pehl</i>	406

Wanderungen

Belvedere di Malvento	296
Belvedere Paschiere	123
Bosco Magnano	304
Bosco Pantano di Policoro	203, 204
Cascate di San Fele	51
Grande Porta del Pollino	313
Madonna del Sirino	283
Monte Arioso	232
Monte Coccovello	269
Monte Còppolo	219
Monte La Cróccia	135
Monte Pollino	297
Monte S. Biágio	255
Monte Serra	296
Monte Volturino	236
Monte Vulture	61
Murgia Materana (Matera)	170, 177
Percorso delle sette Pietre	124
Raganello-Schlucht	321
Secca di Castrocuoco	270
Serra di Crispo	20
Serra Pollino	272

Basilii19-057 pa



Karten

Basilikata	Umschlag vorn
Regionen im Überblick	10
Reiserouten und Touren	17, 18, 21
Potenza, Melfi und Monte Vulture	32
Potenza	36
Potenza – Centro storico	38
Melfi	64
Venosa, Via Appia und Valle del Brádano	78
Venosa	84
Piccole Dolomiti Lucane	118
Matera, Murgia Materana und Montescaglioso	138
Matera	142
Matera Sassi	Umschlag hinten
Ionische Küste und Hinterland	180
Appennino Lucano und Alta Valle dell'Agri	224
Parco Archeologico di Grumentum	243
Costa di Maratea und Valle del Noce	250
Costa di Maratea	252
Maratea	256
Pollino Lucano	286
Pollino Calabro, Monti di Orsomarso und Costa dei Cedri (Kalabrien)	316

☐ Monte Crivo – alpinistische Rinder goutieren die Ausblicke über der Costa di Maratea

Die Regionen im Überblick

1 Potenza, Melfi und Monte Vulture | 30

Potenza (S. 34), das ist lebendiger Alltag in einer süditalienischen Provinzmetropole mit kulinarischer Note. Kein Wunder, auf den Hängen des nahen **Monte Vulture** (S. 61) reift der Aglianico für einen der besten Rotweine Italiens heran. Kaiser *Friedrich II.* verbrachte seine Sommerfrische hier im grünen Norden Lukaniens. Die Kastelle in **Melfi** (S. 61) und **Lagopésole** (S. 45) entführen in die Welt des Mittelalters, Erfriechung versprechen die Kaskaden bei San Fele.

2 Venosa, Via Appia und Valle del Bradano | 76

Als Geburtsstadt des römischen Dichters *Horaz* präsentiert sich **Venosa** (S. 80) als Freiluftmuseum der römischen Antike. Die mittelalterliche Abbazia della SS. Trinità und die Chiesa incompiuta zählen zu den kunsthistorischen Highlights der Region. Von einer hoher Hügelkuppe beherrscht die gewaltige Basilika von **Acerenza** (S. 95) die endlosen Weizenebenen der Murgia Potentina, die sich nach Apulien fortsetzen. Nicht minder beeindruckend ist die Bellavista von **Irsina** (S. 108). Der antiken Via Appia folgend gelangt man über **Tricarico** (S. 101) und **Migliónico** (S. 111) nach Matera.

3 Piccole Dolomiti Lucane | 116

Zu Fuß und mit dem Mountainbike lassen sich die ausgedehnten Eichenmischwälder des Parco Naturale di Gallipoli Cognato durchstreifen, bizarr zerklüftete Sandsteinfelsen in den Piccole

Dolomiti Lucane bieten sich als natürliche Klettergärten an, und neuerdings kann man hier sogar fliegen – am Seil über die tiefste Schlucht hinweg. In den schönen Bergorten **Pietrapertosa** (S. 126), **Castelmezzano** (S. 120) oder **Accettura** (S. 132) leben uralte Baumkulte fort.

4 Matera, Murgia Materana und Montescaglioso | 136

Matera (S. 139), die berühmte „Stadt der Sassi“, ist 2019 die Kulturhauptstadt Europas. Schon seit 1993 zählt die einzigartige Höhlenstadt zum UNESCO-Weltkulturerbe. Früher Elend, heute wahrer Luxus: Wohnen (auf Zeit) in einer Grotte. Der Parco della Murgia fasziniert mit seinen Tal-schluchten und freskengeschmückten Höhlenkirchen aus byzantinischer Zeit. Und **Montescaglioso** (S. 171) hat viel mehr zu bieten als nur himmelweite Blicke.

5 Ionische Küste und Hinterland | 178

In **Metaponto** (S. 183) und **Policoro** (S. 200) ist die Magna Graecia immer noch greifbar. Endlose Dünenstrände säumen das Ionische Meer, über das in der Antike die Griechen kamen. Eine filmreife Fahrt durchs Hinterland führt zu den Ruinen von **Craco** (S. 197) und durch eine fast unwirkliche Mondlandschaft nach **Aliano** (S. 209), den Verbannungsort von *Carlo Levi*. Auf den Spuren der Dichterin *Isabella di Morra* lernt man **Valsinni** (S. 217) kennen. Langsam wird auch die Sarazenenstadt **Tursi** (S. 204) entdeckt, die nahe gelegene Abtei von S. Maria d'Anglona hingegen fehlt in keinem Kunstreiseführer.

6 Appennino Lucano und Alta Valle dell'Agri | 222

Die römischen Ruinen von **Grumentum** (S. 241) gelten als größte Sehenswürdigkeit im grünen Agrital, dem „Texas der Basilikata“. Die bewaldeten Gebirgszüge werden im Parco Nazionale del

Appennino Lucano geschützt, während im Tal Erdöl gefördert wird. Auf dem 1725 m hohen **Monte Viggiano** (S. 238) residiert im Sommer die Königin der Basilikata: Das Marienheiligtum ist am ersten Maisonntag das Ziel Tausender Pilger. Und in **Sasso di Castalda** (S. 229) reichen Hängebrücken fast bis zum Mond.





Basilii19-058 pa

7 **Costa di Maratea und Valle del Noce | 248**

Mit 25 spektakulären Küstenkilometern öffnet sich die Basilikata auf den Golf von Policastro. Von der Bauwut der Tourismusindustrie weitgehend verschont geblieben ist **Maratea** (S. 251), ein Ferienparadies am blitzsauberen Meer. Die Küstengebirge drängen sich für Wanderungen mit schönen Aussichten geradezu auf. In **Lagonegro** (S. 276) soll *Mona Lisa* begraben liegen, deren Lächeln *Leonardo da Vinci* unsterblich gemacht hat. Völlig zu Unrecht rauscht an **Rivello** (S. 273) der Verkehr vorbei, dabei wurde der gesamte Ort zum Nationaldenkmal erklärt.

8 **Pollino Lucano | 284**

Der Pollino ist der **landschaftliche Höhepunkt des süditalienischen Apennins**. In Lukanien zeigt sich das eindrucksvolle Massiv, Herzstück des Parco Nazionale del Pollino, von seiner sanft-

ten Seite. Die Möglichkeiten, in allen Höhenlagen zu wandern und kulinarische Gipfel zu erstürmen, sind schier unbegrenzt. Anheimelnde Bergorte wie **Rotonda** (S. 288), **Viggiannello** (S. 291), **San Severino Lucano** (S. 298) oder **Teranova di Pollino** (S. 309) laden zum längeren Verweilen ein.

9 **Pollino Calabro, Monti di Orsomarso und Costa dei Cedri | 314**

Natur pur bietet der Parco Nazionale del Pollino auch in **Kalabrien**. Die unberührte Flusslandschaft des Lao zählt zu den schönsten Wildwässerrevieren europaweit. Kunstfreunde kommen in **Morano Calabro** (S. 323) auf ihren Geschmack, und in der **Grotta del Romito** (S. 328) steht man Aug' in Aug' mit einem steinzeitlichen Auerochsen. In **Civita** (S. 317) ist albanisches Brauchtum lebendig, auch kulinarisch. Thermalbaden wie die Griechen der Antike? Die Nymphengrotte in **Cerchiara di Calabria** (S. 322) ist der richtige Platz dafür. Selbst an der verbauten Costa dei Cedri werden Strandgourmets dank ein paar guter Locations noch fündig.

📍 Grotta del Romito –
Auerochse, 10.000 Jahre alt, quicklebendig

Hinweise zur Benutzung

Nicht verpassen!

In jedem Kapitel sind (**touristische**) **Highlights** hervorgehoben – man erkennt sie an der **gelben Hinterlegung**.

 Mit dem **Schmetterling** werden Unter- kunfts- und Gastro-Betriebe hervorgehoben, die sich durch Anbau und Verwendung lokaler **Bio-Produkte**, durch ihre **baubiologische Ausrichtung** und die Pflege regionaler Küche auszeichnen und/oder sich anderweitig für einen ethisch korrekten und **nachhaltigen Tourismus** einsetzen.

MEIN TIPP: Besonders gute und/oder außergewöhnliche Unterkünfte, Restaurants und sonstige Empfehlungen des Autors sind als Tipp gekennzeichnet.

 Der **Kinder-Tipp** steht für Angebote, bei denen vor allem kleine Gäste und ihre Familien auf ihre Kosten kommen.

4 Die **Ziffern** in den farbigen Kästchen bei den **praktischen Informationen zu den Orten** verweisen auf den jeweiligen Legendeneintrag im entsprechenden Stadtplan.

Updates nach Redaktionsschluss: Auf der Produktseite dieses Reiseführers im Internetshop des Verlages finden sich zusätzliche Informationen und wichtige Änderungen.

Preiskategorien

■ **Übernachten:** Durchschnittliche Preise für ein **Doppelzimmer mit Bad/Dusche und Frühstück** (DZ/F). I.d.R. kosten Einzelzimmer (EZ/F) 60–70% des Doppelzimmerpreises:

- ① bis 50 €
- ② 50–100 €
- ③ 100–180 €
- ④ ab 180 €

■ **Gastronomie:** Durchschnittliche Kosten für eine Mahlzeit bestehend aus **Antipasto, Primo und Secondo** im Restaurant bzw. einer **Pizza**, jeweils ohne Getränke:

- ① bis 20 €
- ② 20–35 €
- ③ 35–60 €
- ④ ab 60 €

... und noch ein Wort zu diesem Buch

Als grüner Faden ziehen sich die Beschreibungen vieler **Wanderungen** (siehe S. 9) durch das Buch – zu Fuß (und beim Essen und Trinken) lernt man ein Land und seine Menschen oft am besten kennen!

Am Ende der Ortsbeschreibungen finden sich jeweils aktuell recherchierte **praktische Reisetipps** zu Infostellen, Verkehrsverbindungen, Festen, Veranstaltungen, Badegelegenheiten, Sport- und Wandermöglichkeiten. Die besprochenen **Unterkünfte** wurden persönlich ausgewählt und decken ein möglichst breites Spektrum ab. Familiengeführten Hotels, Bed & Breakfast und Agriturismo-Betrieben wurde der Vorzug gegeben. Eine Vorliebe des Autors und seiner Freunde für den Reichtum der süditalienischen Küche spiegelt sich in der großen Auswahl der empfohlenen **Restaurants**, Trattorien, Pizzerien, Caffès und Weinkellereien wieder.

In diesem Buch sind viele **GPS-Daten** angegeben. Die Angabe erfolgt in Dezimalgrad Nord und Süd; gibt man die Zahlen ein, findet Google den gewünschten Punkt.

Das Beste auf einen Blick

Hier werden keine „Geheimtipps“ genannt, sondern eine **Liste persönlicher Reisevorschläge von A bis Z**.

■ **Abtauchen:** Mit Maske und Schnorchel an der Costa di Maratea.

■ **Adrenalin:** Den Puls beschleunigen der Engelsflug in den Dolomiti Lucane, der Adlerflug in San Costantino Albanese, das Balancieren auf dem Ponte alla Luna in Sasso di Castaldo (und bald über eine noch längere Hängebrücke in Castel Saraceno), Gleitschirmflüge an der Costa di Maratea oder Costa dei Cedri und Wildwasser-Rafting auf dem Lao.

■ **Begegnungen:** In diesem Reiseführer sind viele Namen genannt, Namen von Menschen, denen ich im Laufe der Jahre immer wieder begegnet bin. Viele wurden zu Freunden. Sie freuen sich auf neue Begegnungen.

■ **Bier:** Auch in Lukanien schießen Mikro-Brauereien wie „Pils“ aus dem Boden, und in Franca-villa sul Sinni wird sogar Hopfen angebaut.

■ **Blicke:** Vom Castello Lagopésolo auf den Krater des Monte Vúlture, von Acerenza über die Murgia bis Apulien, von Castelmezzano und Pietrapertosa auf die Dolomiti Lucane, von der Murgia Timone auf Matera, aus Aliano auf die Calanchi, vom Christo di Maratea auf den Golf von Policastro, vom Monte Pollino in die Ferne, mit *M. C. Escher* auf Morano Cálabro und von Cí-vita in die Raganello-Schlucht.

■ **Botanisches:** Die Panzerkiefern (*Pinus leucodermis*), Wahrzeichen des Parco Nazionale del Pollino – die eindrucksvollsten Exemplare stehen auf der Serra di Crispo.

■ **Essen:** Gut bis sehr gut in fast allen der in diesem Reiseführer genannten weit über 200 (!) kulinari-schen Empfehlungen.

■ **Fortbewegung:** Am besten mit dem eigenen Auto. So lassen sich abgelegene Agriturismi, verschwegene Strände und die schönsten Wandergebiete gut erreichen. Die Basilikata lädt auch zum Radwandern ein. Die Geduld, mit Zügen und öffentlichen Bussen zu reisen, wird durch nette Kontakte mit Einheimischen be-lohnt. Und wer im Winter wieder kommt, lernt den Pollino und Appennino Lucano auf Schneeschuhen kennen.

■ **Fresken:** In der Kirche S. Donato in Ripacàndida, in der Wallfahrtskirche S. Maria d'Anglona bei Tursi und in Tursi in der Krypta der Chiesa di S. Maria Maggiore alla Rabatana, in den Felskapellen bei Melfi und Montescaglioso und am eindrucksvollsten in der Cripta del Peccato Originale bei Matera.

■ **Gefrorenes:** Gelato und Granita bei den Vizi degli Angeli in Matera, in der Bar Azimut und bei Mivà in Bernalda, im Crigel in Viggiano, bei Emilio in Maratea Porto, im Nives am Lago Sirino.

■ **Hören:** Mit kritischer Distanz zu den Texten die kalabrischen Canti della Malavita, Dudelsackmusik auf Bergfesten und Blaskapellen zu allen Heiligenprozessionen. Jazz, Reggae und World Music auf Festivals.

■ **Kastelle:** Auf den Spuren von Kaiser *Friedrich II.* Lagopésolo, Melfi und auf einem Abstecher nach Apulien das einzigartige Castel del Monte. Übernachten im Castello di Praia bei Práia a Mare (Kalabrien).

■ **Kirchen:** Sehr viele! Nicht verpassen sollte man die Kathedrale von Acerenza, die Felskirchen von Matera, die einsam in der Nähe von Tursi gelegene Chiesa S. Maria d'Anglona und das einzigartige „Bilderbuch“ von San Donato in Ripacàndida.

■ **Kurios:** Das (unbekannte) Grab der *Mona Lisa* in Lagonegro und ein Ort, den man früher nicht

beim Namen nannte, sondern nur als „quel paese“ bezeichnete – kleiner Tipp: „Jener Ort“ erhebt sich gegenüber von Valsinni.

■ **Lesen:** Unbedingt *Homers „Odyssee“* und die ebenso kluge wie anregende Rekonstruktion der abenteuerlichen Reise durch den Historiker *Armin Wolf*. Immer wieder *Norman Douglas*, *Carlo Levi* und *Paolo Rumiz*. *Michael Monte* ist eine neue Stimme.

■ **Radfahren:** Auf verkehrssarmen Straßen und mit guter Gangschaltung überall in der Basilikata.

■ **Rafting:** Auf dem Fiume Lao im Norden Kalabriens.

■ **Ruinen:** Sehenswert jene von Venosa und des Santuario della dea Mefitis bei Váglio Basilicata, als Klassiker gelten der Hera-Tempel von Metapont sowie das römische Grumentum. Der Ort Cracco ist eine Komplettruine und außerordentlich fotogen.

■ **Schatzkammern:** Das Museo Archeologico in Melfi, gut bestückt sind auch die Museen von Venosa, Metaponto und Policoro.

■ **Schlafen:** Unvergesslich – in einem der als B&B, Ostello oder Hotel charmant umgebauten Höhlenhäuser der Sassi-Stadt Matera aufzuwachen. Ansonsten die Empfehlungen in diesem Buch ausprobieren.

■ **Skifahren:** Mit Langlauf- und Tourenski oder Schneeschuhen im Pollino oder Apennino Lucano, lifteln im Apennino Lucano.

■ **Städte:** Matera, keine Frage. Bilderbuchschön sind auch Melfi, Venosa und Morano Cálabro (Kalabrien). Italienischen Alltag bietet die Hauptstadt Potenza.

■ **Strände:** Herrliche Sandstrände am Ionischen Meer, reizvolle Felsküste mit Kiesbuchten bei Maratea und weitere tolle Strände am Golf von Policastro in Kalabrien und im Cilento.

■ **Tanzen:** Im Sommer an der frischen Luft im Clubbino del Cancarieddru (San Nicola Arcella) oder zur Tarantella auf einem der traditionellen Bergfeste im Pollino.

■ **Thermen:** Fango und Nymphen bei Cerchiara di Calabria.

■ **UNESCO-Weltkulturerbe:** Die Sassi von Matera, das Castel del Monte (Apulien), die Kartause von Padula und der Nationalpark Cilento (beide in Kampanien).

■ **Verlassen:** Die Geisterstädte Cracco und Laino Castello (Kalabrien).

■ **Wandern:** In den Dolomiti Lucane, in der Gravina von Matera, an der Costa di Maratea, durch den Bosco Pantano di Policoro, im Parco Nazionale del Pollino und im Parco Nazionale del Appennino Lucano.

■ **Wein:** Vulkanisch – Aglianico aus Barile oder Rionero in Vulture.

■ **Zeitgenössische Kunst:** In Matera im Parco Sculture La Palomba oder im MUSA, die Installationen von ArtePollino.

■ **Zeitvertreib:** Abendliche *passeggiata* auf jedem Corso.

■ **Zusehen:** Dem Flug der Rötelfalken (*Falco naumanni*) in den Sassi von Matera und helle Mondnächte in den Calanchi von Aliano.

Basilika-060 pa



Reiserouten und Touren

Auch wenn die Basilikata eine kleine Region ist, reichen zwei Wochen niemals aus, um sie in Gänze kennenzulernen. Und schon gar nicht, wenn man ein paar Seitensprünge nach Apulien, Kalabrien oder in das südliche Kampanien unternimmt. Also ganz entspannt nach der Devise „**Weniger ist mehr**“ vorgehen!

Für den Besuch von **Matera** braucht man kein eigenes Fahrzeug, in der Stadt der Sassi selbst ist man zu Fuß am besten unterwegs, und auch der Parco Murgia will **zu Fuß** oder **mit dem Rad** erkundet werden. Profi-Räder gibt es vor Ort zum Leihen. Mit **Linienbussen** lassen sich einige der sehenswerten Städtchen der Umgebung gut erreichen, z.B. Montescaglioso. Entschleunigt über Land geht es mit den **Zügen** der Ferrovie Appulo Lucane, z.B. auf der landschaftlich herrlichen Strecke von Matera nach Potenza. Flott und praktisch ist die Zugverbindung von Bari nach Matera.

Die Basilikata durchzieht ein Netz wenig befahrener **Provinzstraßen**, die zwar nicht immer perfekt in Schuss oder gut ausgeschildert sind, auch Tankstellen sind abseits stärker frequentierter Schnellstraßen nicht so dicht gesät, dafür aber sind grandiose Landschaftserlebnisse, Entdeckungen, die nicht im Reiseführer stehen, und überraschende Begegnungen unterwegs fast immer garantiert. Autofahrer, Motorradfahrer, aber auch Radfahrer mit guter Gangschaltung werden an den schönen Kurven ihre Freude haben. Die Basilikata hat vielen Filmen die Kulissen geliefert, vielleicht sollte man also einfach losfah-

ren und sein eigenes Drehbuch schreiben. Auf Instagram lädt das Fremdenverkehrsamt der Region Basilikata mit dem **Hashtag #basilicatabellascoperta** zur Entdeckung ein. Worauf warten?

Wer gern im Meer schwimmt oder in klare Bergflüsse springt, wer das Wandern liebt, der wird in der Basilikata sein **Landschaftsglück** erleben. Ob im Apennino Lucano, dem Pollino, den Wäldern des Vulture, am Ionischen Meer oder an der Costa di Maratea – die schönsten Naturschauplätze sind oft nur mit dem eigenen Fahrzeug zu erreichen.

Tour 1 – Basilicata coast to coast mit dem Auto (oder Motorrad)

- **Länge:** ca. 300 km
- **Dauer:** 5–7 Tage
- **Reisezeit:** Mai bis Juli, Sept. bis Nov.

Im Jahr 2010 kam der Film „Basilicata coast to coast“ in die Kinos. In diesem humorvollen Roadmovie macht sich eine Gruppe befreundeter Musiker auf, um auf einem Festival in **Scanzano Jonico** aufzutreten. Zu Fuß. Von der Costa di Maratea am Thyrrhenischen Meer wollen sie bis nach Scanzano Jonico gehen, auf der SS 653 hätten sie diese Distanz in wenigen Stunden zurücklegen können.

Und jetzt in Gegenrichtung, den Soundtrack als Gute-Laune-Musik mit dabei: Zum guten Start ein Sprung ins Ionische Meer am Lido von **Metaponto**. Vor 2600 Jahren schoben sich hier die Kiele der griechischen Schiffe auf den

Dünensand. Wer tiefer in die Welt der Magna Graecia eintauchen möchte, besucht das Archäologische Museum von Metaponto.

Landeinwärts lockt **Bernalda**, so schön, dass man hier gern auch die Nacht verbringt. Der Regisseur *Francis Ford Coppola* hat im Geburtsort seines Vaters neue Wurzeln geschlagen.

Endlich Landstraßen: Wir fahren nach **Craco**, großes Kino. Die verlassene Geisterstadt ist wirklich jeden Umweg wert! Jetzt könnte man über San Mauro Forte ins Herz der Dolomiti Lucane fahren, dort wandern, köstlich speisen, übernachten und die Fahrt durch das Nationalparkgebiet des Appennino Lucano über Viggiano und Lagonegro – mit Zwischenübernachtung(en) – Richtung Costa di Maratea fortsetzen. Oder man stößt weiter ins Herz der Calanchi vor – die Erosionslandschaft zwischen den Flüssen Sinni und Basento liefert selten erlebte Impressionen.

Vorbei an Montalbano Jonico steuern wir **Tursi** an – vorher vielleicht noch ein Abstecher zur Chiesa S. Maria d'Anglona? Der Palazzo dei Poeti im ehemaligen Araberviertel ist ein Logis für Feinschmecker. Weil es hier so schön ist, könnte man auch länger bleiben und **Aliano** am nächsten Tag einen Besuch abstatten.

Die Reise setzt sich fort in einen hoch gelegenen Bergort, den bis vor wenigen Jahren niemand beim Namen zu nennen wagte: **Colobrarò**. Von den Ruinen des Kastells blickt man zurück über die Calanchi auf den Golf von Tarent, während im Süden bereits die Pollino-Berge Gipfelglück versprechen. Gegenüber von Colobrarò und jenseits des Fiume Sinni erhebt sich in ähnlicher Lage **Valsinni**

mit dem Castello di Isabella Morra. Parallel zum Sarmento, einem Seitenzufluss des Sinni, erreichen wir von hier auf schöner Strecke **Terranova di Pollino**, ein Mekka des Buon Gusto und Ausgangspunkt toller Bergtouren (siehe Tour 3).

Zu Fuß, aber auch auf den wenig befahrenen Bergstraßen unterwegs, ist der Parco Nazionale del Pollino großes Landschaftskino. Über Mezzana und **Viggianello** geht es nach **Rotonda**. Sicher kein Zufall, dass ein Hotel hier den Namen „Borgo Ospitale“ trägt. Von Rotonda lassen sich weitere Pollino-Exkursionen zu Wasser (Rafting!) und zu Lande unternehmen.

Vorbei an Castelluccio und Lauria führt uns die Route nach **Trecchina**. An der Piazza del Popolo wetteifern ein Dutzend Bars, Pasticcerie und Gelaterie



um die Gunst der Schleckermäuler. Aber das nahe **Maratea** und die Costa locken! In schwungvollen Kurven erreichen wir Maratea Borgo, das Gran Finale erwartet uns jedoch zu Füßen des Cristo Redentore. Und genau hier hatte – mit grandiosem Blick auf den Golf von Policastro – auch der Film „Basilicata coast to coast“ seinen Anfang genommen. Gern stimmen wir *Rocco Papaleo* zu: „Sì, la Basilicata esiste ... esiste“.

Tour 2 – mit dem Rad rund um Matera

- **Länge:** ca. 120 km (ohne Abstecher)
- **Kumulierte Höhenmeter:** ca. 1900 m
- **Dauer:** 2 Tage
- **Reisezeit:** Mai bis Juli, Sept. bis Nov.
- **Leihräder:** *Ferula Viaggi*, Matera (siehe dort)

In zwei Tagen lässt sich eine schöne Radrunde um Matera drehen, verbunden mit einem kurzen Seitensprung nach Apulien. Dabei lernt man das **Hügelland des Val Brádano und hübsche Orte** wie Montescaglioso, Miglionico und Grottole kennen. Die Route beginnt und endet in Matera und folgt überwiegend **wenig befahrenen Nebenstraßen**. Einzig in

der Peripherie von Matera ist verstärkt auf den Verkehr zu achten. *Ferula Viaggi* in Matera verleiht nicht nur professionelle MTBs oder E-Bikes, sondern liefert auch eine sehr gute Routenbeschreibung inkl. GPS-Track mit. Der Gratis-Matera-Stadtplan der APT zeigt auf der Rückseite eine detaillierte Umgebungskarte.

Start ist an der **Piazza Matteotti**, ganz in der Nähe liegt auch das Büro von *Ferula Viaggi*. Den FAL-Bahnhof im Rücken geht es die Via Don Minzoni bergab, links in die Via Lucana und weiter auf der Via XX Settembre. Über die Via Nazionale verlassen wir nach Nordwesten die Stadt und erreichen mit einem Rechtsschwung die SS 7 „Via Appia“.

Dieser folgen wir nach Osten in Richtung Laterza/Taranto. Am Km 588,100 der SS 7 zweigt eine kurze Stichstraße zum **Belvedere di Murgia Timone** ab. Wer den Blick über die Schlucht der Gravina auf die Sassi von Matera noch nicht gesehen hat, sollte hier abbiegen und wird es nicht bereuen. Eine Stärkung kann man sich im Besucherzentrum des Parco Murgia im Jazzo Gattini gönnen.

Zurück auf der SS 7 setzen wir wenige Kilometer die Fahrt in Richtung Laterza fort, um rechts auf die SP 5 nach **Ginosa**



(Apulien) abzubiegen. Wie Laterza und Matera ist auch Ginosa eine eindrucksvolle Schluchtenstadt.

Zurück in der Region Basilikata kann man es erst einmal laufen lassen, dann aber folgt der steile Anstieg nach Montescaglioso. Zeit, die Calanchi-Landschaft und die Blicke zur Küste in sich aufzunehmen. **Montescaglioso** schreit nach Rast, ein Glück, dass es hier gute Unterkünfte und noch bessere Verpflegungsmöglichkeiten gibt. Und die Abtei sollte man auf keinen Fall versäumen!

Mit der Abfahrt von Montescaglioso zurück in Richtung Matera beginnt der neue Tag mit Schwung. Nach wenigen Kilometern biegen wir an der Kreuzung links Richtung Miglionico ab und schwingen durch weite Weizenfelder sanft auf und ab. Auch **Migliónico** ist ein Städtchen hoch oben auf dem Berg, die schöne Aussicht will mit Muskelkraft erkauf werden. Von Miglionico könnte man auf kürzerer Strecke nach Matera zurückkehren oder auf der SP ex SS 7 weiter bis **Gróttole** fahren. Die Straße folgt dem Verlauf der antiken Via Appia (siehe Exkurs „Via Appia – alle Straßen kommen aus Rom“), diesmal über einen lang gezogenen Grat, zu beiden Seiten mit weiten Blicken in die Täler von Bradano und Basento.

Ca. 2 km hinter Gróttole verlassen wir die SP ex SS 7 nach rechts in Richtung San Antuono. Nach einem Anstieg fällt die Straße ab; im Tal halten wir uns an der T-Kreuzung rechts in Richtung Matera. Nach weiteren 12 km geht es am Kreisverkehr links und über eine Brücke

über den Bradano. Nach einem weiteren Kilometer biegen wir rechts in die SP Fondo Valle Bradano ein, die parallel zum 1957 aufgestauten See nach Westen führt. Zahlreiche Wasservögel finden hier Rast- und Nistplätze. Schilder weisen zur Diga di San Giuliano. Der **Lago di San Giuliano** ist heute ein vom WWF betreutes Naturschutzgebiet. Kurz vor dem Staudamm setzt sich die Straße links Richtung Matera fort. In der Nähe befindet sich die Cripta del Peccato Originale.

Jetzt, wo wir uns **Matera** nähern, nimmt der Verkehr zu. Auf der Via La Martella erreichen wir die Stadt und folgen der Ausschilderung „Centro“ bis auf die Via Dante Alighieri und hier nach rechts zurück zum Ausgangspunkt nahe der Stazione Centrale Matera FAL.



Basil119-061 pa

☒ Auch eine Radtour rund um Matera lässt die Sassi-Stadt selbst nicht außer Acht

Tour 3 – zu Fuß auf die Serra di Crispo (2053 m)

- **Charakter:** Mittelschwere Bergtour auf einen aussichtsreichen Berggrat mit den wohl eindrucksvollsten Panzerkiefern des Pollino. Im Winter kann man die Tour mit Schneeschuhen gehen!
- **Länge/Höhe:** 13 km, 700 m Auf- und Abstieg
- **Dauer:** 3½ Std. für den Aufstieg, 3 Std. für den Abstieg
- **Ausrüstung:** Bergschuhe, Windschutz, Trinkwasser und Picknick
- **Karte:** Parco Nazionale del Pollino „Cuore del Parco, 1:20.000“, Blatt NE
- **Markierung:** rot-weiße CAI-Zeichen, Schilder mit Distanzangaben
- **Start/Endpunkt:** Picknickplatz Lago Duglia ca. 6 km südwestlich der Casa del Conte

Der Journalist und Bergführer *Giorgio Braschi* ist ein Pionier des Bergtourismus im Pollino. Auf ihn geht der treffliche Name „**Giardino degli Dei**“ (Göttergarten) für den umwerfend schönen Kalkfelsgrat mit seinen majestätischen, Wind und Wetter trotzend Panzerkiefern (*Pinus leucodermis*) zurück. Die Serra di Crispo ist in einem Halbtages- oder Tagesausflug gut von Terranova di Pollino (siehe dort) aus zu erreichen.

Die im Jahr 2000 aufgelegte **Wanderkarte** „Carta Escursionistica del Pollino Lucano, 1:50.000“ von *Giorgio Braschi*, die es in den Fremdenverkehrsämtern z.T. noch gratis gibt, ist nach wie vor ein zuverlässiger Begleiter. Die Markierung der Wege im Gelände folgt inzwischen jedoch der Nummerierung der offiziellen Nationalpark-Karte, die vor Ort zu erwerben ist.

Der **Lago Duglia** (1367 m) genannte Wiesengrund im Südwesten von Terranova di Pollino verwandelt sich nach der

Schneesmelze vorübergehend in einen kleinen See. Im Schatten von Erlen steht ein steingemauertes Haus mit Grillplatz und Picknicktischen.

Am östlichen Rand der Lichtung beginnt der als „950“ bezeichnete, rot-weiß markierte Weg in Richtung Piani di Pollino. Der deutliche Pfad steigt im angenehmen Schatten des artenreichen Laubmischwaldes stetig an, zur Linken ein kleines Tälchen. Unterwegs wird der Bachlauf gequert, kurz danach führt der Weg an einer gefassten Quelle vorbei. Hohe Buchen bestimmen nun das Bild. Dann öffnet sich eine Lichtung mit dem **Lago Fondo**, den wir gegen den Uhrzeigersinn umschreiten. Darüber erheben sich die Felswände der Timpa del Castello und der Serra di Crispo.

Der Weg setzt sich oberhalb des Sees über eine Lichtung fort und tritt dann wieder in den Buchenschatten, zur Linken erneut von einem Wasserlauf begleitet. Es geht links vorbei an einer **Wellblechhütte**. Der Weg führt in offeneres Gelände, der Baumbewuchs geht zurück und die Landschaft nimmt alpine Züge an. Zur Linken ragen die Felsen der **Pietra Castello** heraus, talseitig blickt man über Terranova di Pollino hinweg ins Val Sarmento.

An einer **Kreuzung** (ca. 1 Std. ab Start) zweigt rechts der mit „951“ bezeichnete Weg zum 3 km entfernten PIANO di Jannace ab – auf dieser längeren Variante ließe sich die Serra di Crispo von Westen besteigen. Wir setzen unseren Weg auf dem ebenen Abschnitt links fort. Anfang des 20. Jh. betrieb hier die Firma *Rueping* eine Schmalspurbahn zum Abtransport des eingeschlagenen Holzes. Nach weiteren 15 Min. zweigt der „950“ zu den Hochflächen des Pol-

Schneeschuhwandern
im Appennino Lucano und Pollino
Januar/Februar

Passion Christi in Barile
März/April (Karfreitag)

Wandern im Appennino Lucano
und Pollino
Mai bis Juli

JAN

FEB

MÄR

APR

MAI

JUN

Karneval – Umzüge mit Tiermasken in Aliano und Tricárico, zukunftsweisend ist der Carneval di Satriano
Januar bis März

Madonna Nera – am ersten Mai-sonntag wird die „Königin Lukaniens“ in ihr Berg-heiligtum gebracht

Baumhochzeit – in vielen Bergorten leben uralte Baumkulte fort, so in Accettura und Rotonda
Juni/Juli

Madonna della Bruna – Fest der Patronin von Matera am 2. Juli

Festivalzeit – nicht verpassen: Metaponto Beach Festival, Lucania Film Festival, Pollino Music Festival und La Luna e i Calanchi

Wandern im Appennino Lucano und Pollino
September bis November

Matera, Tursi oder Rionero in Vulture verwandeln sich in **Weihnachtskrippen**

JUL

AUG

SEP

OKT

NOV

DEZ

Baden am Meer und in den Flüssen

Hauptferienzeit – die Italiener machen Urlaub, die Temperaturen sind hoch, die Preise auch

Baden am Meer und in den Flüssen



Basilik19-062 pa



Basilik19-063 pa



Basilik19-064 pa



Basilik19-065 pa



Basilik19-066 pa

FÜNF ORTE ZUM STAUNEN

Kaiser Friedrich II. in der Grotte | 66

Rendezvous mit dem großen Stauferkaiser: Im grünen Norden Lukaniens ging *Friedrich II.* auf Sommerfrische. Als letzte seiner Residenzen ließ er hier das Kastell von Lagopésolo mit Blick auf den Monte Vulture errichten. Die überraschendste Begegnung aber findet in der Felskirche S. Margherita bei Melfi statt: Kaiser *Friedrich II.* tritt einem im Gewand eines Falkners entgegen.

Bunte Bibel in Ripacandida | 56

Von außen eher unscheinbar, erweist sich das **Santuario di San Donato in Ripacandida** beim Betreten als ein wahres Bilderbuch. Über und über sind Wände und Gewölbe mit farbenfrohen Fresken bemalt. In aller Detailfreude werden Heiligenlegenden, das Leben Jesu und die Schöpfungsgeschichte erzählt. Wer würde nicht am liebsten sofort in einen der saftig-roten Paradiesäpfel beißen wollen?

Chiesa incompiuta in Venosa | 89

Die größte Basilika der Basilikata wurde nie vollendet. 1135 wurde mit dem Bau begonnen, das Ende der Normannenherrschaft brachte die ambitionierten Arbeiten zum Stillstand. Aufmerksamen Besuchern wird es nicht entgehen, dass das Baumaterial der Incompiuta zum Teil antiken Ursprungs ist. Das römische Amphitheater in unmittelbarer Nähe diente als Steinbruch, aber auch römische Grabsteine wurden hier vermauert.

Sassi di Matera | 139, 149, 153

Südtaliens schönstes Labyrinth: Die Sassi di Matera – in den 1950er Jahren in Italien noch als „nationale Schande“ verschrien – zählen heute zum Weltkulturerbe der UNESCO. Die ersten Siedlungsspuren in der unsterblichen Höhlenstadt reichen in die Steinzeit zurück. Bei Streifzügen durch verwinkelte Treppengassen öffnen sich immer neue Perspektiven, die nicht nur Fotografen erfreuen.

Museo Archeologico di Metaponto | 185

Auf den ersten Blick hat, bis auf einige Grundmauern und Säulenreste, nur Weniges aus der glanzvollen Epoche der **griechischen Antike** die Zeiten überdauert. Umso reicher bestückt sind die Vitrinen der archäologischen Museen, in Metapont z.B. ist Goldschmuck zu bewundern, der heute noch Begehrlichkeiten bei Bulgari & Co. erwecken würde. Keramiken, Geschmeide, Waffen und Werkzeuge zeigen auch die Museen in Policoro und Melfi.

FÜNF ORTE MIT WEITBLICK

Irsina | 108

Weitblick bewies die Regione Basilicata, als sie die Umgebung von Irsina unter **Landschaftsschutz** stellte. Während andernorts Windräder die Hügelkämme krönen, versperrt von der Belvedere-Piazza in Irsina nichts den Blick, der bis in die Murgia Alta Apuliens reicht. Zu den Augenweiden zählt aber auch die einzige erhaltene Statue des Renaissancekünstlers *Andrea Mantegna* im Dom.



Basilii19-086 pa

Belvedere di Murgia Timone | 141

Den besten Blick auf die **Sassi von Matera** genießt man über die Gravina-Schlucht hinweg vom Belvedere der Murgia Timone. Zum Sonnenuntergang finden sich die Verliebten ein. Einsamer geht es am frühen Morgen zu, wenn die Stadt in ein honigfarbenes Licht getaucht ist. Wandert man an leeren Felshöhlen vorbei, kann man sich in die Anfänge Materas in der Steinzeit zurückversetzen.



Basilii19-087 pa

Castello di Valsinni | 217

Ein weiter Blick war früher überlebenswichtig, das hatten die Langobarden und Normannen schnell erkannt. Mitte des 16. Jh. hielt **Isabella di Morra** von den Burgzinnen in Valsinni Ausschau nach ihrem Geliebten. Die Geschichte ging tragisch aus. Wer weitere Horizonte sucht, fährt ins nahe Rotondella. Nicht umsonst trägt der auf einer 576 m hohen Bergkuppe gelegene Ort den Beinamen *balcone dello Ionio*.



Basilii19-088 pa

Torre di Satriano | 226

Sehen und gesehen werden: Weithin sichtbar erhebt sich im Südwesten von Potenza der normannische Festungsturm auf der 939 m hohen Anhöhe. Von dieser einzigartigen Position, die Täler von Agri, Basento, Melandro und Noce bestens im Blick, konnten die seit der Bronzezeit bestehenden Verkehrsrouten zwischen Tyrrhenischem, Ionischem und Adriatischem Meer kontrolliert werden.



Basilii19-089 pa

Cristo Redentore von Maratea | 255

Es mag zwar höhere Christus-Statuen auf der Welt geben, aber nur wenige, die über eine solche Aussicht gebieten wie der aus hellem Beton errichtete Christus von Maratea. Die Figur des Erlösers wendet ihr Gesicht ins Landesinnere, und trotzdem wirkt es, als ob seine Arme sich über dem Meer ausbreiten. Von hier oben genießt man **himmelweite Blicke** über die Costa di Maratea und den Golf von Policastro.



Basilii19-090 pa



Basili19-091 pa



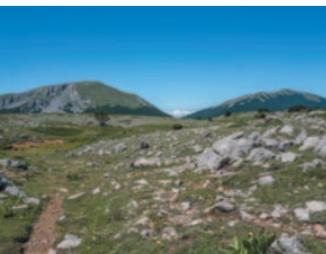
Basili19-092 pa



Basili19-093 pa



Basili19-094 pa



Basili19-095 pa

FÜNF ORTE ZUM WANDERN

Die Kaskaden von San Fele | 51

Auch ohne Zipline oder schwindelerregende Hängebrücken ist San Fele attraktiv für Naturliebhaber. Es ist das Verdienst der jungen Associazione U Uattënniéré, die **alten Maultierwege** wieder freigelegt zu haben, die hinab ins Tal des Torrente Bradanello führen, dessen fröhlich fließendes Wasser früher Walkmühlen antrieb und heute mit Kaskaden und Gumpen Wanderer erfrischt.

Himmelsleitern in Castelmezzano | 121

Der „Engelsflug“ in den Piccole Dolomiti Lucane wird stark beworben, eine Zipline über die Schlucht zwischen Castelmezzano und Pietrapertosa. Weniger Adrenalin, aber mehr Dopamin schüttet ein Streifzug zwischen den bizarr geformten Sandsteinfelsen aus. Von dem Kastell in Castelmezzano haben sich nur wenige Mauerreste erhalten. Geblieben sind **in den Fels geschlagene Stufen**.

Monte Volturino | 236

Der mit **1835 m** aussichtsreichste Gipfel des Appennino Lucano lässt sich fast mühelos erklimmen. Auch der Ausgangspunkt am Piano Imperatore ist von Märsicovétère aus auf schöner Strecke schnell erreicht. Am 15. August zu Mariä Himmelfahrt kommen hier Hunderte Pilger zusammen, um das Fest der Madonna dell'Assunta zu feiern. Bereits im Aufstieg zum Monte Volturino genießt man Blicke über weite Teile der Basilikata bis nach Apulien und Kalabrien.

Monte Coccovello | 269

Endlose Blicke über die Costa di Maratea und den Golf von Policastro bietet der Cristo Redentore in Maratea ganz ohne Schweißvergießen. Wer weite Ausblicke, aber auch die Bergeinsamkeit schätzt, den wird diese einfache Wanderung auf den **1505 m** hohen Monte Coccovello in Hinterland von Sapri glücklich machen. Bei klarem Wetter sind sogar die Liparischen Inseln zu sehen.

Grande Porta del Pollino | 313

Aus Terranova di Pollino führt ein **alter Herdenweg** durch den Sattel der Grande Porta del Pollino auf die weiten Hochflächen des Pollino-Massivs. Hier hat man die Qual der Wahl: Die großen Pollino-Gipfel, wie der Monte Pollino oder die Serra Dolcedorme, erheben sich hier im Umkreis. Sehr reizvoll ist der Aufstieg zur Serra di Crispo mit ihren mächtigen Panzerkiefern, die seit Jahrhunderten Wind und Wetter trotzen.

FÜNF ORTE DES BUON GUSTO

La Birroteca in Potenza | 43

Es sind weniger die schmackhaften Käse- und Wurststeller, die zum Bier gereicht werden, als die Fülle der lukianischen Craft-Biere im Ausschank, die diese Kneipe in einem ehemaligen Textilgeschäft so anziehend machen. Und es läuft der Plattenspieler! Damit vereint *Alessandro Nortano* seine beiden großen Passionen für **Bier** und **Rockmusik** an einem Ort.



Basilii19-096 pa

L'Incanto in Venosa | 92

Das edel gestylte **Gourmet-Ristorante** liegt an der Route der Fernweidewege, die seit alters her die Bergweiden des Apennin mit den Küstenebenen Apuliens verbanden. Auf diesen *tratturi* wanderten nicht nur die Viehherden, sondern reisten Religionen, Kunststile, Sprachen, Rezepte und nicht zuletzt Kücheningredienzen. Dieser kulinarischen Leitlinie folgen *Pompeo Limongiello* und *Angela Frino*.



Basilii19-097 pa

Al Becco della Civetta in Castelmezzano | 123

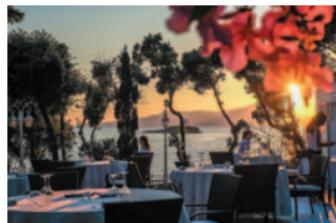
Speisend reisen: *Antonietta Santoro* ist eine unermüdliche Erforscherin lukianischer Küchentraditionen, Geschichte geht für sie durch den Magen. Auch wenn sie sich nicht scheut, avantgardistische Methoden auszuprobieren, so ist sie sich doch treu geblieben: Die Verwendung lokaler Bauernprodukte und ihre sorgfältige Zubereitung bleiben die Basis ihrer Küchenkunst, und das zu fairen Preisen, wie der Guide Michelin bestätigt.



Basilii19-098 pa

La Cala del Citro | 262

Gaumenfreuden garantiert: Im Sommer 2018 hat dieses Restaurant eröffnet, und *Dario Giacomantoio* wird noch von sich reden machen. Die Kochkunst hat er von der Pieve auf an der Costa di Maratea erlernt und in Gourmetrestaurants Italiens, Londons und der Malediven perfektioniert. Augenfreude bereiten nicht nur die fantasievoll angerichteten Teller, sondern auch das Küstenpanorama.



Basilii19-099 pa

Terranova di Pollino | 311

Es ist nicht einfach, sich im Pollino auf nur einen Gourmet-Tipp zu beschränken, so zählt z.B. ein Besuch bei Da Peppe in Rotonda zu den großen Gaumenfreuden. Geradezu ein Mekka des *Buon Gusto* ist das hübsche Terranova di Pollino. Unbedingt einkehren sollte man hier in *Federico Valicentis Luna Rossa* (s. Abb.) und im **Picchio Nero** von *Giuseppe Golia*. Beide Küchenchefs bieten eine Territorialküche, die alle Grenzen sprengt.



Basilii19-100 pa

FÜNF ORTE ZUM BLEIBEN

Hotel Orazio in Venosa | 90

Zentraler lässt es sich kaum wohnen in Venosa, als im **Palazzo del Baliaggio**, dem früheren Verwaltungssitz der Malteserritter. Die Zimmer des Hotel Orazio sind keineswegs luxuriös, aber sehr einladend. Man wacht mit Vogelgezwitscher auf, das Frühstück wird in einem freskengeschmückten Saal gereicht. Mit dem Fahrrad lassen sich das nette Städtchen und die Umgebung entspannt erkunden.



Basili19-027 pa

La Casa di Penelope & Cirene in Pietrapertosa | 128

Das **hübsche Haus**, dessen Fassade dutzendfach die Zahl „32“ schmückt, liegt am verkehrsfreien Corso des Centro storico. *Teresa Colucci*, diplomierte Mathematikerin, ist die Pionierin der B&B-Bewegung in der Basilikata, eine vollendete Gastgeberin und unerschöpfliche Quelle guter Tipps. Interessierte Gäste begleitet sie auf individuellen Entdecker- und Genussreisen durch ihre Region.



Basili19-101 pa

Luxus-Höhlen in Matera | 160

In einer Höhle zu schlafen, kann **archaische Glücksgefühle** auslösen. Sollte die Urlaubskasse für den Aufenthalt in den luxuriösen Grotte della Civita nicht ausreichend gefüllt sein, bleiben als – ebenfalls nicht ganz billige – Alternativen immer noch die Rock-Stars A Corte di San Pietro, Sassi Hotel oder die Locanda di San Martino – in Letzterer kann man sogar in einer Felszisterne schwimmen!



Basili19-079 pa

La Voce del Fiume in Brienza | 232

Die achtsame Restaurierung einer **Gruppe alter Stadthäuser** zu Füßen des mittelalterlichen Borgo von Brienza schenkt kultivierten Reisenden ein sehr gemütliches Zuhause auf Zeit. Das sanfte Rauschen des Flusses begleitet den erholsamen Schlaf, mit schöner Aussicht wird das reichhaltige Frühstück auf der Veranda serviert. Die gratis zur Verfügung stehenden E-Bikes und die guten Tipps der zuvor-kommenden Gastgeberin bereichern jeden Urlaub.



Basili19-102 pa

Le Chiane in Cersuta di Maratea | 261

Drei zauberhafte Zimmer in einem herrlichen Garten, der nicht nur das ganze Jahr über blüht und schattige wie sonnige Liegeplätze mit Meerblick bietet, sondern auch Agrumen, Obst und Kräuter als Zutaten für das feine Frühstücksbuffet und die hausgemachten Liköre liefert. Vor allem aber ist die herzliche Gastfreundschaft der Besitzer *Mariella* und *Vincenzo* hervorzuheben, die für ihre Gäste gute Tipps ohne Ende haben!



Basili19-103 pa

FÜNFMAL FESTE FEIERN

Maggio di Accettura | 134

In der Basilikata sind uralte Baumkulte lebendig geblieben, indem sie Eingang in den christlichen Festkalender fanden. Dazu zählen die **Baumhochzeiten** im Pollino und den Piccole Dolomiti Lucane. Die eindrucksvollste kann man in Accettura erleben. Die Festlichkeiten beginnen zu Christi Himmelfahrt und finden am Pfingstsonntag zu ihrem Höhepunkt.



Basilii19-216 ms

Madonna della Bruna in Matera | 148

Das **Fest der Stadtpatronin** von Matera ist in Süditalien eines der eindrucksvollsten seiner Art. Gefeierte wird am 2. Juli vom Morgengrauen bis in die späte Nacht. In aller Herrgottsfrüh setzt sich der erste Umzug in Bewegung, Finale furioso ist am Abend die *stracciata*, bei der der Festwagen förmlich auseinandergerissen wird. Um Mitternacht wird ein grandioses Feuerwerk entzündet.



Basilii19-105 pa

Metaponto Beach Festival | 189

Mitte August steigt vor der imposanten Kulisse des Castello a Mare (Castello Torremare) in Metaponto **eines der coolsten Musikfestivals** Lukanien. Fast immer ist mit „Krikka Reggae“, der angesagten Reggae- und Ska-Band aus dem nahen Bernalda, zu rechnen, aber auch „Sud Sound System“ aus Apulien oder die „Ragnatello Folk Band“ sind hier zu Hause. Für Kinder gibt es ein Zirkusprogramm.



Basilii19-106 pa

La Luna e i Calanchi in Aliano | 214

Aliano ist ein Ort mit knapp 1000 Einwohnern, eine Insel inmitten der Calanchi. Nach Aliano war 1935/36 der Arzt, Schriftsteller und Maler *Carlo Levi* verbannt worden, ans Ende der damaligen Welt. Aliano ist für *Franco Arminio* die Bühne des zauberhaften Festivals La Luna e i Calanchi, das zum Mitmachen anregt und besser noch als Matera 2019 die Zukunft der Basilikata beschwört – eine zugleich **poetische und politische Aktion**.



Basilii19-107 gf

Carnevale di Satriano | 228

Waldmensch für einen Tag: Die Basilikata hütet eine Reihe von sehens- und erlebenswerten Karnevalstraditionen, in denen uralte heidnische Riten lebendig geblieben sind, wie z.B. die Umzüge mit Tiermasken in Tricárico oder Aliano. Der Carnevale di Satriano hingegen hat in den letzten Jahren einen erstaunlichen und sehr zeitgemäßen Bedeutungswandel mitgemacht und lädt vor allem zum Mitmachen ein.



Basilii19-108 pa